

chW *Scriptum*
Phytopharmacognosie *unique*
Edelweiß



chW wissenschaftliches Begleitmaterial

© chW 2022

chW c.hinterseher *Wissen!*

www.c-hinterseher.com

info@c-hinterseher.de

Christoph Hinterseher

Preysingstraße 1

81667 München

Tel.: 089-4411 85 38



Inhaltsverzeichnis

- Phytopharmacognosie Unique 1
- Edelweiß Fehler! Textmarke nicht definiert.
- Einleitung 4
- "Urlaub" 4
- Nomenklatur 4
- Mythos 5
- Historie 5
- Botanik 6
- Wirkungen 6
- Wirkstoffe 8
- Praxis 9
- Dosierung 10
- chW Homepage 11
- chW Newsletter 11
- chW App 11



Einleitung

... Pflanzen und Menschen ... In den süddeutschen Alpen, wo der gelbe Enzian wächst, ist es wahrlich sehr schön. Dort wächst aber nicht nur der gelbe Enzian, *Gentiana lutea*, sondern auch jemand, auf den wir uns freuen können. Gemeint ist das Edelweiß, *Leontopodium nivale*. Dieses Anemonengewächs hat für uns alle durchaus etwas mystisches. Aus diesem Grund werden wir uns in Folge ausführlich mit ihm beschäftigen. Ist das Edelweiß, abgesehen davon, dass es zauberhaft ist, eine Heilpflanze, ein Therapeutikum? In Österreich war das Edelweiß 2019 die Arzneipflanze des Jahres. Aber gehört davon, haben wohl die wenigsten unter uns Fachleuten. Es handelt sich um eine Blüten-, bzw. Ganzpflanzendroge mit einer ganz besonderen Bedeutung. Seine Geschichte werden wir nun in Folge kennenlernen. Machen wir gemeinsam etwas „Urlaub“....

„Urlaub“ ...

Wo die Bergseiten mit Sonne beschienen werden, auf unserer deutschen Seite oder dem europäischen Kontinent, oder da, wo die Berge in der Sonne stehen, auf dem Kontinent Asiens, da wächst das Edelweiß. Es ist also kein innerdeutsches, oder schweizerisches, österreichisches Phänomen, sondern eine internationale Pflanze. In diesem Zusammenhang wird sein Rang auch immer größer und die Nomenklatur entsprechend relevanter.

Nomenklatur

Wenn wir '*Leontopodium nivale*' im Deutschen versuchen zu umschreiben, würden wir es wortwörtlich übersetzt als „schneeiges Löwenfüßchen“ bezeichnen. Was damit gemeint ist, lässt dieses zarte, fein filzig behaarte Wesen leicht errahnen. Es ist einfach eine besondere Erscheinung, das '*Bauchwehbleam*'. Das Edelweiß ist eine der besten Alternativen zu schulmedizinischen Anti-Übersäuerungs-Therapeutika. Es ist eins der besten Mittel, ja gar ein *Remedium cardinale*, gegen Reizdarm- und Reizmagenbeschwerden. Ein besonderes apothekenzugelassenes Magen-Darm-Reinigungsmittel trägt genau diesen Namen. Vom Wirkstoff handelt es sich hierbei aber um etwas anderes als das Edelweiß zu bieten hat, nämlich Lactulose. Eine weitere Bezeichnung für das Edelweiß ist die '*Ewige Blume*'. Der Fachterminus '*Blume*' hat mit der Phytopharmakognosie allerdings nichts zu tun, denn den Begriff '*Blume*' gibt es in der botanischen Wissenschaft nicht. Hier geht es um die Trockenstrauß-Bedeutung, denn das Edelweiß verändert sich beim Trockenwerden überhaupt nicht. Es behält genau seine Konsistenz, seine Phänotypie. Den Begriff '*Phänotypie*' werden wir in Folge näher durchleuchten. Das '*Europäische Edelweiß*', *Leontopodium nivale* subsp. *alpinum*, über das wir hier reden, wird ergänzt von der asiatischen Variante, die es bis in die Breiten Tibets geschafft hat. Ursprünglich handelt es sich bei dem Edelweiß im Übrigen auch um eine typisch asiatische blühende Erscheinung. Die asiatische Form des Edelweiß' trägt die Bezeichnung '*Leontopodium nivale* subsp. *nivale*'. „Schneeig“ und „ganz schneeig“, je höher die Berge, umso höher die liegengebliebene Schneemasse. Diese zwei Edelweiß-Spezies unterscheiden sich so gut wie gar nicht voneinander. Wie bereits erwähnt, wird uns der Begriff der '*Phänotypie*' noch besonders beschäftigen. In diesem